



# Weihnachten@home

## Weihnachten: Einander beschenken

**Liebe Kinder, liebe Familien,**

mit dem Jahresmotto „Gottes Volk auf dem Weg“ sind wir seit dem 1. Advent zusammen unterwegs- in den verschiedenen Wohnungen, Häusern, Kirchen - jedenfalls als eine Pfarrei.

Jadwiga Günther, Elisabeth Schwoppe und Mari Zauer von unserem Pastoralteam laden zur **Gestaltung von Wegstationen zuhause** und so zum gemeinsamen Unterwegssein ein. In jedem Haushalt kann dieser Weg ganz anders gestaltet und gefeiert werden.

Anregungen für die Gestaltung zuhause gibt es jeden Sonntag/Festtag auf der Internetseite als Download bereitgestellt.

Sendet uns gern **Fotos von euren Wegen an:**

[Jadwiga.Guenther@pfarrei-bddmei.de](mailto:Jadwiga.Guenther@pfarrei-bddmei.de)

## VORBEREITUNG

- Kerze, z.B. Laterne mit dem Licht von Betlehem
- Gotteslob bzw. Gerät zum Musik streamen
- (altes) Geschenkpapier oder bunte Blätter, Stifte
- Krippe (oder ein Bild einer Krippe)
- Wenn vorhanden: Glückwunschkarten zur Geburt

## GEMEINSAM FEIERN

Für die Feier passt es gut, sich gemeinsam vor die Krippe zu setzen.

### ▪ BEGINN

Wir feiern Weihnachten. Jesus ist geboren und wir freuen uns darüber! Wir beginnen im +Namen des Vaters...

🎵 **Lied: z.B. Seht die gute Zeit ist nah (GL 727)**

<https://youtu.be/3pbZtn3g1eI>

### ▪ EVANGELIUM

Jesus wird geboren (Lk 2,1-14)

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser.

Der Kaiser hieß Augustus.

Kaiser Augustus wollte über die ganze Welt herrschen.

Dazu brauchte er viel Geld.

Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen.

Kaiser Augustus sagte:

Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden.

In der Liste kann ich sehen:

Haben alle Menschen die Steuern bezahlt?

Maria und Josef wohnten in Nazaret.

Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Betlehem laufen.

Das ist ein weiter Weg.

Für Maria war der Weg sehr schwer.

Weil Maria ein Kind bekam.

Endlich waren Maria und Josef in Betlehem.

Es war schon sehr spät.

Maria und Josef suchten einen Platz zum Schlafen.

Aber alle Plätze waren besetzt.

Maria und Josef gingen in einen Stall.

Im Stall wurde Jesus geboren.

Maria wickelte Jesus in Windeln.

Maria hatte kein Kinderbettchen für Jesus.  
Darum legte Maria Jesus in den Futtertrog für die Tiere.  
Der Futtertrog heißt Krippe.  
In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe.  
Und Männer, die auf die Schafe aufpassten.  
Die Männer waren Hirten.  
Gott schickte einen Engel vom Himmel zu den Hirten.  
Der Engel sollte den Hirten sagen: Jesus ist geboren.  
Der Engel ging zu den Hirten.  
Der Engel leuchtete und glänzte hell.  
Die Hirten bekamen Angst.  
Aber der Engel sagte zu den Hirten:  
Ihr braucht keine Angst haben. Ihr könnt euch freuen. Jesus ist geboren. Jesus ist euer Retter. Jesus hilft euch.  
Jesus will allen Menschen helfen.  
Ihr könnt hingehen und gucken.  
So sieht Jesus aus:  
Jesus ist ein kleines Baby. Jesus hat Windeln um. Jesus liegt im Futtertrog.  
Und es kamen noch viel mehr Engel. Alle Engel glänzten und leuchteten. Die Engel sangen herrliche Lieder.  
Die Engel sagten:  
Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist.  
Jetzt ist Friede auf der Erde.  
Jetzt ist Friede bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben.

## ▪ GESPRÄCH IN DER FAMILIE

Wenn ein Kind geboren wird, gibt es viele Geschenke und Glückwünsche. Vielleicht können sich Eltern erinnern oder es gibt noch Fotos und Karten von den Geschenken und Wünschen der eigenen Geburt?



Schaut sie euch ggf. gemeinsam an! Welche guten Wünsche gab es? Machen uns diese Worte stark? Was gibt uns Mut und Kraft?

## ▪ KREATIVE GESTALTUNG

Manche in unserer Nachbarschaft sind aber allein. Traurig. Oder krank. Auch ihnen können wir Mut und Kraft schenken mit guten Worten! Die Hirten in der Weihnachtsgeschichte wurden von den Engeln ermutigt: Habt keine Angst! Fürchtet euch nicht!

In diesen Tagen können wir uns zur Geburt Jesu gegenseitig reich beschenken – mit Worten der Ermutigung und guten Wünschen. So kann in unserer Pfarrei sichtbar werden:

*„Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist. Jetzt ist Friede auf der Erde.“*



An den Zäunen unserer Kirchen entsteht nun in der Weihnachtszeit eine Straße der guten Worte.

✍️ Schreibt eure Wünsche und Ermutigungen für andere Menschen auf kleine Blätter oder Geschenkpapier, bringt sie zur Kirche und bindet sie an den Zaun / oder Tor - und lasst euch von anderen guten Worten beschenken.

## ▪ BITTEN und VATERUNSER

*Ihr könnt einzeln das Kind aus eurer Krippe in die Hand nehmen und betrachten (Alternativ auch ein Bild einer Krippe). Dazu kann gebetet werden:*

Jesus, du bist uns so nah. Du bringst uns deinen Frieden und deine Liebe ins Haus. Wir bringen unsere Anliegen und Sorgen vor dich: ...

Jesus, du hast deinen Freunden gute Worte zum Beten gegeben. Wir beten mit allen Christen auf der Welt

„Vater unser im Himmel...“.

## ▪ SEGEN

*Wir können uns an den Händen festhalten und beten.*

Gesegnet sind wir – den Hirtenfrauen und -männern gleich,  
die wir uns neugierig auf den Weg machen!

Gesegnet sind wir – den Hirtenfamilien gleich,  
die wir den Ruf des Engels hören: Fürchtet euch nicht!

Gesegnet sind wir – dem Hirtenvolk gleich,  
die wir Gottes große Liebe weitersagen  
allen Menschen in unserem Land!

Segne du uns, Jesus, der du in unserer Welt geboren bist!

Amen

*Nach einem Segen von Hanna Strack*

🎵 **Lied:** z.B. O du fröhliche (GL 238)

Oder Ein Kind verändert die Welt <https://youtu.be/wE1ReGvDJ8c>